



Prof. Rayan Abdullah

Markenbau
Agentur für
Corporate Identity/
Corporate Design

ra@markenbau.de
markenbau.de

Schriften:
Manual
von Ole Schäfer

Quadrat
von Fred Smeijers

Piktogramme

Piktogramme

1909 sind in Paris die ersten vier Verkehrszeichen der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Es handelte sich um »Vorsicht Bahnübergang mit Schranken oder Halbschranken«, »Vorsicht Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts«, »Vorsicht unebene Fahrbahn« und »Vorsicht Doppelkurve zunächst rechts«. Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Monaco, Österreich und Spanien einigten sich damals auf diese vier Piktogramme, die ihre Gültigkeit bis jetzt beibehalten haben. Damit war die Geburt der Piktogramme international vorprogrammiert.

Was sind Piktogramme?

Ein Blick in den Duden besagt: Pik(to)gramm das; -s, -e : formelhaftes grafisches Symbol mit einer international festgelegten Bedeutung, Bildsymbol (z.B. Totenkopf als Symbol für »Gift«). Der Ökonom, Philosoph und Mitbegründer der »International Encyclopedia of Unified Science« Otto Neurath beschreibt ein Piktogramm als »Element eines Systems von absoluter Geltung«. Professor Herbert W. Kapitzki, Mitbegründer des Instituts für visuelle Kommunikation und Design definiert das Piktogramm als »ikonisches Zeichen, dass die Eigenschaft der darstellenden Figuration abbildet und durch Abstrahieren Zeichenqualität erhält«. Otl Aicher, der Grafiker und Mitbegründer der Ulmer Hochschule für Gestaltung meint: »Das Piktogramm muss Zeichencharakter haben und sollte keine Illustration sein«.

Auch wenn es verschiedene Definitionen für Piktogramme gibt, bleiben sie eine abstrahierte Bilddarstellung, die einen

komplexen Sachverhalt darstellt. Damit grenzt sich die Definition vom »Ikonogramm« und »Ideogramm« ab.

Der Beginn der Geschichte der Piktogramme liegt in der Urzeit. Über die Höhlenmalerei, die Antike, das Mittelalter bis zur Neuzeit haben sie sich erhalten und weiterentwickelt.

Mit der Erfindung des Buchdruckes haben sich die Vignetten verbreitet und dienten als die ersten Anfänge der Bildzeichen, die dem heutigen Piktogramm sehr nahe kommen.

1936 entwickelte Otto Neurath das ISO-TYPE (International System of Typographic Picture Education), ein System von Sachbildern, um einfacher und eingängiger mit volkswirtschaftlicher Datengrafik zu informieren. Erst mit den Olympischen Spielen gelang der größte internationale Durchbruch für Piktogramme. Alle Olympischen Spiele von 1936 bis jetzt benutzen Piktogramme als internationale Kommunikationsmittel.

Die Wirtschaft hat die Piktogramme auch für sich entdeckt, denn im öffentlichen Nah- und Fernverkehr mit Bus und Bahn sowie auf Flughäfen sind Piktogramme Bestandteil von Info- und Leitsystemen.

Alle anderen Unternehmen in der Wirtschaft erkannten die Vorteile von Piktogrammen und haben sie in ihrer Kommunikation grenzüberschreitend eingesetzt. So können Piktogramme Leben retten, wenn es u.a. um solche Piktogramme wie »Warnung vor Gefahren« geht. Da Piktogramme international eingesetzt werden können, müssen sie sich dem Kulturkreis anpassen, ohne den Inhalt zu verändern.

Eines der bekanntesten Piktogramme, das dies geschafft hat, ist das Stoppschild.



Arabisches und europäisches Stoppschild.

Durch seine spezifische Form und Farbkombination wird die Bedeutung des Schildes immer verstanden, auch wenn man das Wort nicht lesen kann. Zuletzt werden Piktogramme im Bereich Corporate Design entdeckt und sind Bestandteil einer Unternehmenskommunikation geworden. Das Buch »Piktogramme und Icons« zeigt die wichtigsten Beispiele.



Verlag: Hermann Schmidt Mainz /
verfasst von Rayan Abdullah und Roger
Cziwerny / ISBN 3-87439-649-5